

## Was ist der DBSH?

Der DBSH ist der Berufsverband für Beschäftigte in der Sozialen Arbeit. Aktuell sind ca. 5800 Erzieher\_innen, Heilpädagog\_innen, Sozialpädagogen\_innen und Sozialarbeiter\_innen Mitglied. Neben Einzelmitgliedern ist auch eine Mitgliedschaft für Fachverbände möglich: <http://www.dbsh.de/der-dbsh/korporative-mitglieder.html>

Der DBSH entstand in den 1980er-Jahren aus dem Zusammenschluss zweier Vorgängerverbände (DBS und BSH). Das für „Heilpädagog\_innen“ stehende „H“ hat sich im Kürzel gehalten, im Namen ist es inzwischen gestrichen: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.  
<http://www.dbsh.de/der-dbsh/geschichte-des-dbsh.html>

Der DBSH ist (abgesehen von der Verwaltung) ehrenamtlich aufgebaut, was die zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen zwar begrenzt, gleichzeitig aber für eine große Praxisnähe der Aktiven und Positionen führt. Die Finanzierung erfolgt nahezu ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge.

Der DBSH ist unterteilt in eine Bundesebene, sowie als Gliederung in den Bundesländern entsprechende Landesverbände. Größere Landesverbände haben teils aktive Bezirks- bzw. Regionalgruppen. Die Alltagsgeschäfte auf Bundesebene werden ehrenamtlich von den Geschäftsführer\_innen (Vorsitzenden) entsprechend der Satzung wahrgenommen.

Der geschäftsführende Vorstand (GfV) führt die Beschlüsse der Organe des DBSH (Bundesmitgliederversammlung und Erweiterter Bundesvorstand) aus und wird alle 4 Jahre von der Bundesmitgliederversammlung gewählt.

Mindestens jährlich trifft sich ergänzend der erweiterte Bundesvorstand (EBV), in dem sich der GfV und die Vertreter\_innen der Gliederungen wie die Landesverbände und Funktionsbereiche über die inhaltliche und organisatorische Arbeit des DBSH abstimmen.

Der DBSH sieht die Soziale Arbeit in einer besonderen Verantwortung. Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können, fordert der DBSH:

- mehr Handlungskompetenzen für die Beschäftigten;
- eine größere Akzeptanz sozialer Praxis;
- die Festschreibung notwendiger Schlüsselkompetenzen und Qualitätsstandard für die Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit;
- ein Berufsgesetz, das den Einsatz von Fachkräften in den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit sicherstellt;
- eine Verbesserung und Aufwertung von Forschung und Ausbildung an Fachhochschulen und Universitäten;
- eine Beteiligung des DBSH und der Profession Soziale Arbeit an der notwendigen Weiterentwicklung des Sozialstaats durch Politik, Verwaltungen und Verbänden; sowie
- einen gesellschaftlichen Stellenwert der Sozialen Arbeit, der ihrer tatsächlichen Leistung entspricht.

(vgl. <http://www.dbsh.de/der-dbsh/ziele.html>)

## Doppelfunktion: Berufsverband und Gewerkschaft

Der DBSH ist auch tariffähige Gewerkschaft und als Mitgliedsgewerkschaft im dbb (Deutscher Beamtenbund und Tarifunion) aktiv (<http://www.dbsh.de/gewerkschaft.html>). Entsprechend haben die Mitglieder z.B. Streikrecht bei für sie freigegebenen Streiks und Arbeitsrechtsschutz. Die Anbindung an den dbb erfolgte, da in diesem Rahmen die Aufnahme als Gesamtverband möglich war. Der DBSH konnte somit als Einheit weiter bestehen, was z.B. für die internationale Vertretung der Sozialen Arbeit im Rahmen der IFSW (s.u.) wichtig war. Zudem ist der DBSH als Verband politisch handlungsfähig. In anderen Gewerkschaften waren zum Zeitpunkt des Beitritts zum dbb nur Einzelmitgliederschaften möglich, die Soziale Arbeit hätte eine gebündelte Stimme auf politischer Ebene verloren.

Neben der Gewerkschaftsfunktion ist der DBSH als Berufsverband aktiv und beteiligt sich an fachpolitischen Diskursen auf unterschiedlichen Ebenen. Der Verband ist aktives Mitglied in zahlreichen Zusammenschlüssen und Dachverbänden der Sozialen Arbeit, wie etwa:

- Internationale Vereinigung der Sozialarbeiter\_innen (IFSW),
  - Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (DV)
  - Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfe (AGJ)
  - Deutscher Frauenrat
- (<http://www.dbsh.de/der-dbsh/dachverbaende.html> und <http://www.dbsh.de/der-dbsh/partner.html>)

### **Positionspapiere**

Die wichtigsten Positionen des DBSH sind zusammengefasst in

- Grundlagenheft
- Ausbildungskonzept
- Schlüsselkompetenzen
- Berufsbild
- Saarbrücker Erklärung (sozialpolitische Position)
- Heidelberger Erklärung (berufspolitische Position)
- Berliner Erklärung (zur Berufsethik, März 2014)

Diese Papiere sind Grundlage für die inhaltliche Positionierung auf politischer und professioneller Ebene.

### **Einrichtungen des DBSH**

- Berufsregister (<http://www.berufsregister.de/>)
- DBSH-Institut für Fachtage/ Fortbildungen (<http://www.dbsh-institut.de/>)
- ForumSozial (Mitgliederzeitschrift mit 4 Ausgaben jährlich)
- Berufskongress für Soziale Arbeit (alle 2 Jahre)

### **Junger DBSH**

Der JDBSH ist ein Zusammenschluss von Studierenden und Berufseinsteiger\_innen im Verband, der sich im Sommer 2012 gründete. Der Austausch erfolgt vor allem über das Internet (Facebook, Skype, E-Mail) und über halbjährlich stattfindende bundesweite Treffen.

(<http://www.dbsh.de/der-dbsh/junger-dbsh.html>)

Schwerpunktthemen sind Berufseinstieg, Hochschularbeit, Studium Sozialer Arbeit und Fachpolitische Innovation im Verband und auf politischer Ebene. Zu den genannten Punkten bestehen aktuell Arbeitsgruppen innerhalb der aktiven des JDBSH. Teils wurden bereits Stellungnahmen ausgearbeitet. (<http://www.dbsh.de/der-dbsh/junger-dbsh/stellungnahmen.html>)

Über die dbb-Jugend vernetzt sich Der JDBSH mit weiteren Organisationen. Er entsendet hierfür eine Vertretung in den Bundesjugendausschuss der dbb-Jugend. Im Jahr 2014 soll der JDBSH in die Satzung des Verbandes offiziell als Nachwuchsorganisation aufgenommen werden und erhält dadurch weitergehende Selbstständigkeit.

Inzwischen gibt es bereits in verschiedenen Landesverbänden eigene Zusammenschlüsse von Aktiven, sozusagen den JDBSH auf Landesebene. In den meisten Landesverbänden hat der JDBSH Ansprechpersonen, die auch den Austausch mit dem Landesvorstand fördern.

(<http://www.dbsh.de/der-dbsh/junger-dbsh/kontakt-jdbsh.html>)

### **Kontakt**

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2887563-10; Fax: +49 (0)30 2887563-29

E-Mail: [info@dbsh.de](mailto:info@dbsh.de)

Internet: [www.dbsh.de](http://www.dbsh.de)